

Kosten auswärtiger Kinder ermitteln

Starke finanzielle Belastung durch viele externe Schüler

VON PIT SCHNEIDER

WALTROP. Wie viele auswärtige Kinder gehen in Waltrop zur Schule? Und was kostet das? Vor Antworten auf diese Fragen soll sich die Verwaltung nicht länger drücken, fordert die GLW.

„Deren Vorsitzende Sigrid Bentlage, als oberste Schulrätin im Regierungsbezirk Arnsberg durchaus sachkundig, ficht in dieser Frage schon lange einen Strauß aus mit dem zuständigen Dezernenten in Waltrop, Gottfried Oelenberg. So bemängelt Bentlage, dass Waltrop für Dortmund einen ganzen Zug an der Gesamtschule ohne Gegenleistung finanziert. Oelenbergs Antworten auf die Frage, wie viel Geld die auswärtigen Kinder kosten, steht noch aus.

Momentan gehen nach unseren Schätzungen mehr als 610 auswärtige Kinder zur Gesamtschule, etwa 210 zum Gymnasium und rund 90 zur Realschule.

Bentlage: „Seit über einem Jahr sagt die Verwaltung immer wieder zu, dass die Ausgaben der Stadt Waltrop für externe Schülerinnen und Schüler ermittelt werden.“ Nichts ist geschehen, die letzte Sitzung, bei der die Schulentwicklung in Waltrop aufgezeigt werden sollte, wurde abgesagt. Zudem stehen bald die Anmeldungen für die Grund- und weiterführenden Schulen an. Dann werden wieder „zahlreiche Schülerinnen und

Schüler aus Datteln, Lünen, Dortmund, Castrop-Rauxel an Waltroper Schulen aufgenommen, für die Waltrop freiwillig, ohne Not, für sechs bis acht oder neun Jahre die Ausbildungskosten zahlt, anstatt entsprechende Vereinbarungen/Verträge mit den umliegenden Kommunen einzugehen“, sagt Sigrid Bentlage.

Ihrer Meinung nach sollte Waltrop nicht für „fremde“ Kinder die Ausbildung zahlen, sondern sich das Geld über Vereinbarungen mit den Heimatstädten zurück holen.

Zudem geht Sigrid Bentlage davon aus, dass die zunehmende Attraktivität der Waltroper Gesamtschule neue,

Attraktive Gesamtschule

weitere auswärtige anlockt, etwa durch die neu gegründete Akademie für

Bildung & Beruf. Zudem wurde das Comenius Projekt der Gesamtschule von der nationalen Agentur für EU-Bildungsprogramme als bestes gelungenes Beispiel für ein europäisches Schulprojekt in NRW ausgewählt. Bentlage: „Als Konsequenz dieser Erfolge ist davon auszugehen, dass sich die externe Nachfrage an einem Schulplatz an der Gesamtschule Waltrop auf Dauer noch erhöhen wird.“

Als Politikerin möchte sie auf dem Zug mitfahren und fordert: Nach welchen Kriterien die Auswahl der zukünftigen Gesamtschüler bei dieser regional ausgerichteten Akademie zu erfolgen hat, muss „möglichst schnell von der Politik festgelegt werden.“